



Vom Erfolg überrollt

Verein zieht positive Bilanz, aber: Bürgerbus muss mitunter Fahrgäste stehen lassen



Der Bürgerbus fährt und fährt und fährt und hat zuletzt auf der Linie BB1 Saerbeck-Hembergen-Emsdetten 7851 Fahrgäste mitgenommen. Foto: Heinz Schwarze-Blanke

Saerbeck - Der Bürgerbus Emsdetten-Saerbeck fährt und fährt und fährt. Und im vergangenen Jahr sind auf der Linie BB1 Saerbeck-Hembergen-Emsdetten 7851 Menschen mitgefahren. Diese Zahl weist die Statistik des Vereins aus, die jetzt vorliegt. Unverändert 34 Prozent oder 2670 Fahrgästen nutzten dabei die Verbindung zwischen den beiden Nachbarorten, der Rest fuhr innerhalb Emsdettens oder von und nach Hembergen. Zusammen mit der rein Emsdettener Linie BB2 liegen die Gesamtausgaben des Vereins für den Betrieb der zwei Busse bei gut 39 000 Euro. Ein Drittel davon ist nicht durch Einnahmen gedeckt und wird nach einem Schlüssel von den Kommunen Emsdetten und Saerbeck übernommen.

Von Alfred Riese

Der Bürgerbus Emsdetten-Saerbeck fährt und fährt und fährt. Und im vergangenen Jahr sind auf der Linie BB1 Saerbeck-Hembergen-Emsdetten 7851 Menschen mitgefahren. Diese Zahl weist die Statistik des Vereins aus, die jetzt vorliegt.

Unverändert 34 Prozent oder 2670 Fahrgästen nutzten dabei die Verbindung zwischen den beiden Nachbarorten, der Rest fuhr innerhalb Emsdettens oder von und nach Hembergen. Zusammen mit der rein Emsdettener Linie BB2 liegen die Gesamtausgaben des Vereins für den Betrieb der zwei Busse bei gut 39 000 Euro. Ein Drittel davon ist nicht durch Einnahmen gedeckt und wird nach einem Schlüssel von den Kommunen Emsdetten und Saerbeck übernommen.

Auf Saerbeck entfallen für 2015 35 Prozent des Defizits der BB1 oder 3480 Euro. Die Kosten für das Sommerfest als kleines Dankeschön für die 90 ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrer und ihre knapp 5000 Stunden am Steuer sind darin enthalten.

Auf der Strecke Saerbeck – Emsdetten wurden unverändert von Dienstag bis Sonntag 36 Haltestellen pro Runde angefahren. Die Zahl der Fahrgäste stieg im Vergleich zum Vorjahr leicht. Das Defizit der BB1 erhöhte sich um ein Drittel. Das führt Karl-Heinz Weßling, Vorsitzender des Bürgerbusvereins, unter anderem auf Alter und Kilometerstand der Busse zurück, die beide im Jahr 2018 ausgetauscht werden sollen.

Das günstige Fahrgeld, Landeszuschuss und Werbeeinnahmen könnten die Betriebskosten nicht zur Gänze decken, erklärte Weßling. Der Bürgerbusverein habe sich um Zuschüsse für die Anschaffung eines Elektrobusses beworben und eine Projektstudie erarbeitet. 250 000 Euro Kosten für einen Bus und Ladestationen seien allerdings noch zu viel für den Verein, man versuche, die Summe zu drücken.

Die nach einem kleinen Knick im Jahr 2014 wieder steigende Attraktivität der Bürgerbusse besonders bei der zielgerichtet angesprochenen Gruppe der Flüchtlinge führte „häufiger als zuvor an die Kapazitätsgrenzen von acht Fahrgästen pro Bus“, berichtete Weßling. Mitunter müssten deshalb Kunden an Haltestellen stehen gelassen werden, in Emsdetten mehr als auf der Überlandstrecke. „Das ist ein Problem, für das wir keine Lösung haben.“